

AKTIV KREATIV



DER WEG ZUR
NACHHALTIGKEIT

EXPERTEN-
INTERVIEW
FREDY DERRER



«DEN FOKUS NICHT VERLIEREN»

Zwei Jahre lang haben wir uns den Herausforderungen der Pandemie stellen müssen. Nun denen eines Krieges, der mitten in Europa stattfindet und uns allen dramatisch die komplexe Vernetzung der globalen Wirtschaft vor Augen führt. Fragile Lieferketten, Qualitätsmanagement, unsichere Preisentwicklungen und Verfügbarkeiten sind die neuen Unabwägbarkeiten, mit denen wir genauso konfrontiert sind wie Sie. Und ich bin vorsichtig optimistisch, dass wir sie gemeinsam meistern werden.

Doch in dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins möchten wir Ihnen für einmal aufzeigen, wie wir als Konzern auch die langfristigen Herausforderungen unserer Industrie, ja der Menschheit, nicht aus den Augen verlieren: eine nachhaltige

Wirtschaft zu etablieren, die ihren Beitrag zum wirtschaftlichen Fortschritt genauso leistet wie zum Erreichen der globalen Klimaziele oder der sozialen Gerechtigkeit.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr darüber, was wir genau vorhaben und wie wir dies erreichen wollen. Und messen Sie uns daran – denn unser Plan steht und ist für unser Handeln verbindlich. Versprochen!

Herzlich

Carsten Harms

KREISLAUFWIRTSCHAFT UND DER WEG ZUR NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Modewort. Der Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft ist die aktuell grösste Herausforderung der Menschheit. Dabei sind Staaten, Individuen und Unternehmen aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten. Im voestalpine Konzern hat die Nachhaltigkeit einen zentralen Stellenwert. In diesem Beitrag gehen wir auf die strategische Planung hinsichtlich Nachhaltigkeit der voestalpine BÖHLER Edelstahl bis ins Jahr 2050 ein.



Die Ausgangslage ist eigentlich eine sehr gute: Einerseits hat voestalpine BÖHLER Edelstahl als führendes Unternehmen in der Stahlindustrie viele Möglichkeiten, ganz direkt Einfluss auf den ökologischen Fussabdruck unserer Gesellschaft zu nehmen. Andererseits ist Stahl als Rohstoff und Endprodukt geradezu prädestiniert für das Optimalziel, die Kreislaufwirtschaft.

Nachhaltige Produkte

Bereits heute bestehen BÖHLER Edelstähle zu über drei Vierteln aus Material, das aus Recycling stammt. Stahlschrott ist seit Langem ein gesuchter und teuer gehandelter Rohstoff und damit viel zu wertvoll, um einfach entsorgt zu werden. Er kann ohne jeglichen Qualitätsverlust wieder in den Produktionsprozess einfließen – und tut das auch! Über 80% des Stahls, der in der Menschheitsgeschichte produziert wurde, ist immer noch im Einsatz. Ein Wert, an den kein anderer Industrierohstoff herankommt.

Nachhaltige Produktion

Die Produktion neuer Edelstähle, aus Recycling- wie Primärrohstoffen, benötigt Energie und erzeugt Emissionen wie CO₂, Wärme oder Staub. Hier setzt voestalpine BÖHLER Edelstahl bereits seit Jahren an und senkt ihren Energiebedarf durch Innovationen und Investitionen jährlich um etwa 2%. Bis ins Jahr 2050 wird sie zudem ihren CO₂-Ausstoss auf netto null senken und die gesamte eingesetzte Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen.

Nachhaltige Lieferketten

Die gesamte Lieferkette wird nach Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (kurz

ESG) betrachtet. voestalpine BÖHLER Edelstahl setzt sich damit selbst hohe Maßstäbe im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit, Diversität und Umweltbewusstsein und erwartet dies auch von ihren Partnern.

Nachhaltiger Transport

Schritt für Schritt stellt das Unternehmen seinen gesamten Fuhrpark auf E-Mobilität um, optimiert die Logistik und verkürzt die Transportwege. Auch bei seinen Mitarbeitenden fördert es «sanfte Mobilität» wie ÖV oder Velo.

Heute und morgen

voestalpine BÖHLER Edelstahl möchte wichtige Ziele nicht in die Zukunft verlegen. Denn als produzierendes Unternehmen liegt ihr das Machen im Blut. So wurde in den letzten Jahren bereits vieles umgesetzt, das hilft, die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. BÖHLER Edelstahl wird beispielsweise bereits heute mithilfe von Strom hergestellt, der aus 100% erneuerbarer Energie stammt. Die firmeneigene Stromproduktion aus Photovoltaik und Kleinwasserkraft ist so leistungsfähig, dass sie alleine 1'000 Privathaushalte mit Strom versorgen könnte. Bis heute hat voestalpine BÖHLER Edelstahl den CO₂-Ausstoss durch Energie-massnahmen so weit reduziert, dass seit 2014 bereits 45'000 Tonnen CO₂ verhindert wurden. Bis 2050 sind jährliche Energieeinsparungen von 2% geplant.

«Als produzierendes Unternehmen liegt uns das Machen im Blut.»



voestalpine BÖHLER Edelstahl Werk: Stahlproduktion aus 100% erneuerbarer Energie



voestalpine BÖHLER Edelstahl setzt in allen Bereichen auf CO₂-Neutralität.



Lesen Sie hier den gesamten Sustainability Report der voestalpine BÖHLER Edelstahl.

«ES IST ZEIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT»

Seit Jahren unternimmt Uddeholm enorme Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit. In einem Pilotprojekt wurde nun sogar das Werk in Hagfors eine Woche lang CO₂-neutral betrieben. Der zuständige Projektleiter erzählt im Interview von seiner ganz persönlichen Erfahrung damit.



Fredrik Persson, wie haben Sie und Ihr Team sich nach der Pilotwoche gefühlt?

Stolz! Stolz und erleichtert. Immerhin wurde so etwas zum ersten Mal gemacht und wir haben es nicht nur geschafft, das Werk Hagfors eine Woche lang CO₂-neutral zu betreiben. Wir haben damit auch gleich den fossilen CO₂-Ausstoss von Uddeholm um 90% gesenkt.

Was lernen Sie nun daraus?

Als Wichtigstes: Was wir als technisch möglich erachtet hatten, war auch wirklich umsetzbar. Das ist ermutigend und enorm motivierend.

Wie muss man sich die Umstellung konkret vorstellen?

Wir haben das eigentliche Werk von LNG-Flüssiggas auf fossilfreies LBG-Biomethan aus nachhaltigen Quellen und die internen Transporte auf nicht-fossile Elektrizität oder Biodiesel umgestellt. Wofür wir noch keinen Ersatz haben, sind die Graphitelektroden. Da gibt es technisch noch keine Lösung. Allerdings kompensieren wir das mit hochwertigen CO₂-Zertifikaten.

Wie geht es nun weiter? Wieso setzt man die Woche nicht einfach weiter so um?

So einfach ist es nicht, es waren schon sehr viele Vorkehrungen notwendig,

um so weit zu kommen. Allerdings haben wir mit diesem Pilotprojekt erfolgreich getestet, was umsetzbar ist, und wir werden bis 2023 so weit sein, eine komplett fossilfreie Produktion zu gewährleisten. Im Moment sind wir in dieser Beziehung bei etwa 30%, was wir laufend bis zum Vollausbau steigern werden.

Was nehmen Sie aus dem Versuch sonst noch mit in die Zukunft?

Zwei Dinge: Erstens, dass die Umstellung technisch möglich ist und dass dafür auch eine grosse Nachfrage von Kundenseite besteht. Und zweitens, auch sehr wichtig, einen weiteren enormen Motivationsschub für die gesamte Unternehmung. Wir sind auf dem richtigen Weg und wir werden unsere ambitionierten Ziele erreichen!

Besten Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!



Lesen Sie mehr zu unseren Nachhaltigkeitsanstrengungen auf der Website von Uddeholm (in englischer Sprache).

Fredrik Persson
Seit 5 Jahren ist er bei Uddeholm in Schweden als Verkaufsleiter für die Regionen Asien-Pazifik und Europa tätig und unterstützt bei Nachhaltigkeitsprojekten im Uddeholm-Stahlwerk in Hagfors.

NACHHALTIG IN ZAHLEN

100%

Wir sprechen nicht nur über Nachhaltigkeit, wir machen sie auch mit konkreten Zahlen messbar und damit verbindlich für unser Planen und Handeln.

0

UNENDLICH RECYCLEBAR

Stahl gehört zu den wenigen Rohstoffen, die immer und immer wieder neu aufbereitet werden können. Gänzlich ohne Qualitätsverlust. Er eignet sich durch Langlebigkeit und die quasi unendliche Nutzbarkeit perfekt für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.



NETTO NULL CO₂

Als wichtiger Player in einem energieintensiven Industriezweig haben unsere Bemühungen einen grossen Einfluss auf die Erreichung der globalen Klimaziele. Deshalb wird bei voestalpine BÖHLER Edelstahl mit geeigneten Massnahmen bis 2050 der CO₂-Ausstoss auf netto null gesenkt.

80%

WERTVOLLER STOFF

Vier Fünftel des Stahls, der in der Menschheitsgeschichte produziert wurde, ist heute noch im Einsatz – zum Teil x-fach recycled. Kein anderes Rohmaterial ist der optimalen Kreislaufwirtschaft so nahe. Wer gebrauchten Stahl heute noch als wertlosen Schrott bezeichnet, liegt falsch! Denn Schrott ist heute und in Zukunft ein strategisch wichtiger Rohstoff.

76%

ANTEIL RECYCLING

Bereits heute ist der Anteil von Recycling-Material in Stahlprodukten der voestalpine BÖHLER Edelstahl mit 76% sehr hoch. Bis 2030 werden wir dies auf über 80% steigern.

2050

GROSSE ZIELE GANZ KONKRET

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie richtet sich nach unseren sehr ambitionierten und verbindlichen Zielen für das Jahr 2050. Bis dahin sollen unter anderem 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen – zum Beispiel aus den über 7'000 m² Photovoltaik-Zellen auf den Dächern der voestalpine BÖHLER Edelstahl. Auch wird der Fokus auf Alternativen zu Erdgas und auf die Umstellung auf Elektromobilität gelegt.

FREDY DERRER: DEN DINGEN AUF DEN GRUND GEHEN

Als gelernter Schlosser begann Fredy Derrer seine berufliche Laufbahn da, wo der Stahl verarbeitet wird: in der Werkstatt. Heute sind seine Arbeitsplätze andere. In den hellen Büros des Hauptsitzes von voestalpine in Wallisellen leitet er den technischen Kundendienst und das Qualitätsmanagement der Schweizer Niederlassung des Stahlspezialisten. Sein Aufgabenfeld ist sehr vielfältig. Praktisch alle komplexen Anfragen

von Kunden landen auf seinem Pult. Wenn neue Anforderungen erfüllt werden müssen oder Entwicklungen nicht weiterkommen, ist er gefragt. «Einerseits kennen wir hier in Wallisellen die Anforderungen der Schweizer Kunden durch unsere langjährigen Kundenbeziehungen in die Branche sehr gut. Andererseits steht uns das geballte Know-how der Metallurgen in unseren eigenen Stahlwerken zur Verfügung. Damit können wir unseren

Kunden meistens sehr schnell weiterhelfen.»

Dazu kommt, dass Fredy Derrer und seinem Team eine ganze Reihe von High-Tech zur Verfügung steht. Ein spezielles Digitalmikroskop genauso wie Instrumente zur Spektralanalyse. Eine externe Laboranalyse kostet schnell einige tausend Franken. Für Kunden kann das Fredy Derrer aber zu einem Bruchteil der Kosten selbst erledigen. Das ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal und etwas, was unserem Selbstverständnis als Stahlproduzent entspricht.»

Stolz ist Fredy Derrer auf die Endresultate, in denen ein Teil seiner Arbeit steckt. Zum Beispiel im riesigen Airbus A380, der vom Flughafen Kloten aus mehrmals täglich über seinem Büro seine Kreise zieht, steckt jede Menge Material und Technologie von voestalpine. Doch so gross muss man gar nicht gehen. «Schon hier auf dem Parkplatz vor dem Haus steht wohl kein Auto, in dem kein Teil verbaut ist, das entweder aus unserem Stahl gefertigt wurde oder durch ein solches Werkzeug in Form gebracht wurde. Wenn's drauf ankommt, steckt immer irgendwo voestalpine drin», lacht Derrer – sichtlich stolz.



Fredy Derrer

Seit 15 Jahren bei voestalpine und heute Leiter des Qualitätsmanagements und des technischen Dienstes.

fredy.derrer@voestalpine.com
T 044 832 87 20



SEMINARE

Endlich wieder live und vor Ort: Unsere Seminare gehen weiter!

Nach drei Jahren Pause gehen unsere Seminarreihen bei voestalpine BÖHLER Edelstahl in diesem Herbst wieder weiter. Es sind zwei Termine geplant: Im September auf Deutsch und im Oktober auf Französisch. Mit dem QR-Code kommen Sie direkt zur Anmeldung in Ihrer Sprachversion. Falls Sie an einem Seminar in der anderen Sprache interessiert sein sollten, melden Sie sich einfach direkt per E-Mail bei daniel.ursprung@voestalpine.com.



Per Smartphone direkt zur Anmeldung in Ihrer Sprachversion.

Seminare BÖHLER

Kapfenberg, AT

Die beiden Seminare bei voestalpine BÖHLER Edelstahl in Kapfenberg umfassen ein spannendes Weiterbildungsangebot, in dem vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Edelstähle vermittelt werden.

Sie erfahren mehr über die Herstellverfahren, lernen die Eigenschaften verschiedener Werkzeugstähle kennen und nehmen an Besichtigungen unter anderem des Sonderstahlwerks, des Walzwerks und der Freiformschmiede teil.

Neben abendlichen Events in Kapfenberg wird das viertägige Seminar mit einem Aufenthalt mit Rahmenprogramm in Wien abgerundet.

Termine:

27.09. – 01.10.22, Kapfenberg, deutsch

17.10. – 21.10.22, Kapfenberg, französisch

Kosten: CHF 1'500.- pro Person

Unterkunft: Hotel Böhlerstern, Kapfenberg

Anmeldeschluss kann dem Anmeldeformular entnommen werden.

Impressum

Herausgeber: voestalpine High Performance Metals Schweiz AG, Hertistrasse 15, CH-8304 Wallisellen, verkauf.hpm-schweiz@voestalpine.com, T +41 44 832 88 11; Verkaufsbüro Westschweiz: Zürichstrasse 23a, CH-2504 Biel/Bienne, vente.hpm-schweiz@voestalpine.com, T +41 22 879 57 80; eifeler Swiss, Industriestrasse 2, CH-4657 Dulliken, eifeler.hpm-schweiz@voestalpine.com, T +41 62 285 33 80, voestalpine.com/hpm/schweiz; *Redaktion, Grafik und Texte:* Therefore GmbH, Zürich; *Fotos:* voestalpine High Performance Metals Schweiz AG

voestalpine

ONE STEP AHEAD.